

Acht Unfälle halten Autobahnpolizei in Atem

Ludwigshafen - Ruchheim (RP). **Drei Schwer- und ein Leichtverletzter sind das Resultat von acht witterungsbedingten Verkehrsunfällen im Dienstgebiet der Polizeiautobahnstation Ruchheim ereignet haben.**

Mehrere Fahrzeugführer hatten auf den beschneiten Fahrbahnen der BAB 61, BAB 65 und BAB 650 rund um Ludwigshafen die Kontrolle über ihre Fahrzeuge verloren.

Bei einem 35-jährigen Polen, der gegen 01:30 h mit seinem Transporter auf der BAB 650 in einen vorausgegangenen Verkehrsunfall hinein fuhr, wurde ein Atemalkohol von 0,9 Promille festgestellt. Darüber hinaus konnte der Mann keinen gültigen Führerschein vorle-



gen. Ihm musste eine Blutprobe entnommen werden.

Text, Fotos: Polizeidirektion Neustadt/Weinstraße Polizeiautobahnstation Ruchheim

Themeninfo

Straßenglättewarnung nicht unterschätzen 2

Im Teil 1 zum Thema **Straßenglätte** gingen wir auf die unterschiedlichen Vorkommnisse auf den Straßen insbesondere im Winter ein.

Zwei weitere Arten stellen wir nun in diesem Beitrag vor: **Glatteis durch gefrierenden Regen und „Blitzeis“.**

Beginnen wir mit dem „Blitzeis“. Blitzeis ist ein Begriff, der keiner speziellen Gegebenheit zugeordnet werden kann, da Eis nicht blitzartig auftritt und wieder verschwindet. Eisbildung und damit verbundene Glätte tritt bedingt durch Witterungsverhältnisse und entsprechenden Untergrund auf. Beides ist bei genauer Betrachtung erkennbar und deutet sich durch die schon beschriebenen (Teil1) Umstände an. Hierdurch ist erkennbar, was auf den Verkehrsteilnehmer zukommt. So kann man den Begriff „Blitzeis“ in den Bereich der Eigenschuldzuweisung bzw. -abweisung einordnen.

Sehr eng ist dieser Begriff mit dem Glatteis durch gefrierenden Regen in Verbindung zu bringen. Bei Glatteis durch Regen spielt der Untergrund, der besonders in den Morgen- oder Abendstunden noch niedrige Temperaturen aufweist eine Rolle. Fällt der Regen auf die Kühle oder noch geforene Straße, so kann sich eine Glatteisfläche entwickeln.



Diese kann punktuell auftreten, da hier die entsprechende Beschattung bzw. Sonneneinstrahlung sowie der Wind bzw. die Luftbewegungen eine Rolle spielen.

Zum Fahren in der Winterzeit:

Für das Fahren bei Eis, Schnee und winterlicher Nässe gibt es kein Patentrezept. Vorausschauend und umsichtig fahren ist das A und O. Die Devise lautet: größeren Abstand zum Vordermann halten, sanft bremsen und gefühlvoll lenken. Wenn Sie unterwegs vom Eisregen überrascht werden, sollten Sie lieber eine Pause einlegen und dort im Zweifel auf den Streudienst warten. (Empfehlung des ADAC).